

www.e-rara.ch

**Zwo Christenliche und trostliche Predigen, auss dem XXI. Capitel Luce,
von der letzten und herrlichen zukunfft unsers Herren und Seligmachers
Jesu Christi, zu dem gericht der lebendigen und der todten**

Grasser, Jonas

Getruckt zuo Basel, 1573

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-7227>

Die erste Predig über das Evangelium am anderen Sonntag des Advents

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

9

Die erste Pre- dig vber das Euangelium am anderen Sontag des Aduents.

Also spricht der Son Gottes/vnser Herr
vnd Erlöser I E S V S Chrustus/
Luce am xxj. Capitel.

Es werden Zeichen ge-
schehē an der Sonnē
vnd Mon/vnd Sternen/
vnd auff Erden wirt den
Leutē bange sein/vnd wer-
den Zage/vnd das Meer/
vñ die Wasserwogē werdē
brausen/vnd die Menschē
werden verschmachtē/ vor
A v forcht/

forcht / vnd vor warten der
dingen die da kommen sol-
len auff Erden. Dann der
Himmel kreffte sich bewe-
gen werde. Vnd als dann
werden sie sehen des Men-
schen Son kommen in den
wolcken mit grosser krafft
vñ Herrligkent. Wan aber
dises anfahet zugeschehe /
so sehe auff / vñ hebē ewere
heupter auff / darumb daß
sich ewer erlösung nahet.

Vñ er sagt inē ein gleich-
nus: Sehend an den Fey-
gen

gēbaum/ vñ alle Beume/
wenn sie jetzt außschlagē/
so sehend irs an inen/ vnd
merckēt daß jetzt der Som
mer nahe ist/ Also auch jr
wenn jr dis alles sehen an
gā/so wissē daß das Reich
Gottes nahe ist. Warlich
ich sag euch/dis geschlecht
wirt nit vergā/biß daß es
alles geschehe/Himel vnd
Erden werdē vergon/mei
ne Wort aber werden nit
vergon.

WIR haben durch Gottes ge-
 nade abermals erlebt die ge-
 nadenreiche zeit / welche vn-
 sere lieben voreltern den Aduent ge-
 nent haben / auff daß die Leute er-
 innert werden / wie mancherley zu-
 kunfft des Herzen Christi seie / wie
 solches auch die schönen Hymni vñ
 Collectē / so diese zeit vber gesungē
 vnd gelesen werdē / anzeigē. Gleich
 wie aber / euwer liebe am Ersten
 Sonntag des Aduents von der Er-
 sten zukunfft Christi ins Fleisch /
 ist berichtet wordē / welche doch vol-
 ler trosts vnd freuden ist / bey allen
 rechtglenbigē Christē: wie dan der
 Zach. 9 Prophet Zacharias vns sehr freu-
 Is. 62 wen vñnd jauchzen heisset / darumb
 dz vnser König zu vns kompt / ein
 Gerechter vñnd helffer / dar: ūr wir
 billich zur danckbarkeit vns bewe-
 gen vnd dester mehr erwecken lassen
 sollen / **I**h: der noch teglich durchs
 worte zu vns kompt / mit herzliche
 freuden

freuden anzunehmen: Also rede diese predig des Herrn Christi von seiner Andern zukunfft / die auch sichtbar / aber sehr schrecklich sein wird / sonderlich de verachten des worts vnd des Herren **CHRIST** / inn welcher zukunfft / Er / als ein gestrenger Richter kommen wird / mit grosser krafft vnd herlichkeit / zu richten alle Menschen. Namlich die so er noch lebendig vff Erde sind de / vñ die so er vß dem grab mit seiner Almacht erwecken / vnd mit deren Seele mit dem erweckten Leib widerum vereinigen wird. Nach welchem gericht er seine außervölte in die ewige herlichkeit vñ freude einführen / die Gottlosen aber / vñ müßwillige verfolger der erkanten warheit vnd alle vnbüßfertigen sampt den teufflen / inn die ewige pein vñ qual verstoßē wird. Solche zukunfft wird deshalb dester schrecklicher sein / dz zügliche mit diser zukunfft Christi / himel vñ erde in einē hauffen

Math. 25

Math. 24

1. Thes. 4

Ezech. 37

Job 19

Math. 25

Dan. 12

2. Pet. 3

Eccles. 16

Isa. 65

Math. 25. fen gestossen / vñ mit feur verbren-
 Mar. 13. net / vñ also vñeuwert wirt werde.
 Luc. 21. Darüber werden zñuor hergon als
 lerley erschreckliche zeichē / auff wel-
 che allerey plagen vnd trübsal vol-
 gen werde / verwüstungē der Reich
 durch greuliche krieg / entpörungē /
 grosse vernolgung der rechtē lehrer /
 hunger / pestilēz / daß also dē leutē
 bange sein wirt / vñ jrē vil vor angst
 vnd forcht der zñkünftigen dingē
 verschmachten werden.

2 Cor. 5. Dieweil dan in diser predig Christi
 Math. 25. solche grosse sachē verkündiget wer-
 Rom. 14. den / als namlich dz ende diser welt
 vñnd das entliche gestrenge gerichte
 Gottes / vor welchē alle vernünfft-
 rige Creaturē ston / vñ jres lebens
 rechen schafft geben / vnd des end-
 vrtheils erwartē müssen / darauff
 dann die ewige freude der frommen
 vnd Gotliebenden / vnd dargegen
 die straff der gottlosen / vñnd aller
 teufflen ervolgē wirt: auch weiter
 Math. 25. angezeigt werden / die schreckliche
 zeichē

zeichen / vnd grosse angst vñ plagē
so vor disem ende der welt hergon
werden / darvor sich frome hertzen
entsetzen / vnd erschrecken: müssen
wir dieselbigen dester fleißiger auß
Gottes wort trösten / wie dann der
selbige Trost gar herzlich / auch in
diser weissagig Christi / miteinge-
schlossen ist. Darumb wollen wir
Erstlich sagen / Warumb der Herr
Christus vo diser seiner Zukunfft /
vnd ende der welt / vñ letzte gerichte
seine glaubigen hat verwarnē wol-
len. Zum Andern / was wir Christē
für ein trost in dē trübsalen / welche
vor der zukunfft des Herrn Christi
sein werdē / habē sollē. Zum Drittē
Wie wir vns zu diser letzte zeit ha-
ten / vnd dises letzten tages / vñ der
herzlichē zukunfft vnsers Herrn vñ
Erlösers Jesu Christi / erwarten
sollē. Vñ dieweil solches hochwich-
tige sachen seind / bitte ich den Vat-
ter aller genaden vnd barmhertzig-
keit / dz er vnser Herten eröffnen
wölle /

wölle / damit wir solchs recht betra-
chten / vnd trost schöpfen können.
Amen.

- I. Was nun das erste stück belange
vñ antrifft / nämlich / warumb
der Herr Christus dz ende der welt
vnd die zeichen so dem selbigen vor-
gō sollē / verkündiget habe / findstu
hieuo lieber Christ / in Gottes wort
dreierley fürneme vsachen. Die ers-
ste ist / dz die kirch Gottes wisse / dz
die welt ein ende habē werde / vñ nit
ewig also in dem ellend das mensch-
liche geschlecht / steckē werde. Dann
wie allein die kirche vñ Gotes volck
weist / daß dise welt einen anfang
hatt / vñ nit von ewigkeit gewe-
ret hat / wie die Heiden habē specu-
liert: also weist sie auch allein / daß
sie endlich zergon / vñ ein ende ha-
bē werde / vñ daß als dann die kirch
vnd Gottes volck / die ihn in disem
leben auß seinem wort habē erkent /
vnd mit warhafftem glauben vnd
anruffung geehret / werden von dē
todten

Math. 24
Luc. 21

Math. 24
Mar. 13
Luce 21
Isa. 40
Johan. 5

todten aufferwecket / vñ allen sün-
 den/plagen / schwachheit / verwes-
 lichkeit / sterblichkeit / erlediget / in
 ewiger freude mit Gott leben / ic.
 welche kein hertz auff diser erdē kan
 außforschen / oder betrachten / wie Philip. 3
 der heilige Apostel Paulus sagt / 1. 3sa. 64.
 Cor. 2. auß Esa. 64. 1 Cor. 2

Die Andere Ursach ist / daß die
 Christē wissen / weñ nū solche zeichē
 vñ plagē werdē nach einādern da-
 hergō / dz sie durch Gotes verheng-
 nuß vñ willē geschēhē / vñ sich nit on-
 geferde also zūtragē / ic. gleich als
 wüßte Got nichts darinn / od frag-
 te nichts darnach : wie dann Gott
 eben darumb dises zūnor verkündi-
 get / weiler die grosse schwachheit d
 Menschen sihet vñd erkennet / die
 gegen dem ende der welt grösser vñ
 kläglicher werdē wirt / da der teuf-
 fel greulicher wüten wirt.

Zum Drittē / dz wir derselben lins-
 derung süchen durch rechtschaffne
 ernstliche Büß / vñ fleißiges gebet /
 B vñd

4
 Johan. 15
 Apoc. 12

1 Cor. 11 vnd vns hüten vor den vrsachen der
selbigen grossen plagē / namlich vor
den greulichen sünden / daß wir nit
mit der bösen welt verdampt wer-
dind / wie wir im letzten stück / wils
Gott / hören werdē. Wolan / So vil
vom ersten stück / volget jetz das an-
der: Was namlich der gleubigen
trost sein soll / wen sie vor dem ende
der welt / so grosses vnglück werden
sehen einreissen.

II. **H**ie sollen wir güte achtung dar-
auff gebē / dz wir vns mit sattem
vndd gewissem trost gerüstet vndd
gefasst machenn / daß wir nit vor
angst vnd schreckē von Gott abfal-
len / oder durch verzweiflung ver-
schmachten / od vns sonst leid thūē.
Solchen trost zeigt vns der Herr
Christus hie treulich vñ fleissig an /
da er spricht:

Math. 24. 1. Daß / wenn solcher jämmer am
,, grösssten seye / so werde Inn den
,, wolcken kōmen des mensche Son /
mit

mit grosser krafft vnd herlichkeit. 11

Dies ist nun der erste Trost / daß /
 wenn solcher jamer gar vberhand ge-
 nommen / vñ auffs höchst gestigē ist /
 daß der Son Gotes vñ war hafftig Luc. 21
 ger Mensch Jesus Christus / der Phil. 2
 sich / vns zutrösten / deß menschen
 Son nennet / dz er vnser fleisch vnd
 blüt / vns mensche zügüt angenom-
 men hat / vnd vnser brüder worden
 ist / werde sichtiglich zu vns kommen Math. 24
 nit wie zuuor arm / elend / vnd inn Zach. 9
 knechts gestalt / sonder gewaltig / Phil. 2
 mit grosser krafft / das ist mit gros-
 sem unzählichem heer der Heiligen
 mechtigen Engel / vnd mit grosser
 herligkeit / das ist / mit der schöne-
 sten ziert / glantz vñ schein / auffsal-
 ler herlichest geziert vnd geschmü-
 cket. Solches ist den Christen gar
 trostlich / dz der text nit sagt: Got
 werd kommen / vor dem sich die Chris-
 sten entsetzen möchten / sonder des
 menschen Son werde in seiner her-
 lichkeit

lichkeit Komē / der auß grosser lie-
 Joh. 20 be sich selbs für die menschē in todt
 gegeben hat / der alle glaubigē seine
 Joh. 5 brüder nennet / der so offft sagt vnd
 Kompt nit ins gericht / der sol dē tod
 Joh. 3 nit schmecken. Item der do sagt: Er
 sey nit gesandt / dz die welt durch in
 gerichtet / das ist / verdampft werd /
 sond durch in selig vñ erlöst werde.
 Weil nun diser freundliche genedi-
 ge Herr / der vnser brüder worden
 ist / der disen Tittel im selbs gibt vñ
 Phil. 2 fñrt / dz er ein warhafftiger mensch
 Isa. 53 sey / wie wir / ohn sünde / Kommen
 wirt / eben zñ der zeit / wenn die not
 vñ angst am grōsten sein wirt: Wa-
 rumb wolten wir nit getrōstet sein?
 warum wolten wir vns vor im ent-
 setzē / die wir an in glaubē / vñ so vil-
 faltig durch sein wort / durch seine
 gewisse sacramēt vñsichert seind / dz
 er vns lieb habet: ja das er auch dise
 zukunfft derhalbē fñrnehme / dz wir
 dardurch in dem großē letztē ellend
 getrōstet

getröstet vñ darauß errettet werde.
Das ist nū der erste Trost / den wir
nemēn sollen vō der Person die an
dem jüngsten tage kommen vnd er-
scheinen wirt.

2. Der ander Trost ist vonn der
SOXAN vnd WELJSE / wie er Math 24
kommen wirt / nemlich mit grosser Luc. 21
Krafft vnd Herlichkeit. Darauß
wir dises schließē vnd fassen sollen /
daß er gewißlich vns helfen könne /
dā hat er zūvor in seiner schwach-
heit / da er elend vnd arm / wie Sach. 9
arias saget / gar verlassen / vnd al- Psal. 22
lein / auch vō Gott selbs verlassen /
wie er schreyet im 22. Psalm / Mein
Gott / mein Gott / warumb hastu
mich verlassen / 2c. solche grosse sa-
chen können außrichten / das er den
teufel vberwundē / dē todt getödet /
vnd vns auß Gottes zorn / auß der
ewigē verdammuß / auß des teufels
gewalt vnd reich gerissen hat / vnd
solche grosse sachē in seiner aller grō-
sten schwachheit außgerichtet: wie-

vil mehr wirt er vns helfen/vñ auß
 allen nöten reissen können / dieweil
 er kompt mit aller seiner herlichkeit
 mit aller seiner krafft vnd gewalt:
 welche er als ein gewaltiger schöpfer / so bald mit dem erzeigen vnd
 2 Pet. 3 beweisen wirt / das er dis Gebew
 des ganzen himels vnd Erdreichs
 in einen hauffen stossen / vnd wider
 vñewerē vñ herlicher machē wirt /
 alles dē gleubigen menschen zū ehren / zū gefallen vnd nutz.

3. Der Dritte vñnd fürnemste
 Trost / wirt genomen auß der endlichen
 ursach vnd fürsaz / diser Zukunft.
 Dañ es kompt nit allein der vns
 lieb hat / vnd helfen will / vnd kompt
 mit solcher krafft vnd herlichkeit / dz
 er vns helfen k̄n: Sondern er kompt
 auch ebē vmb diser ursach willen / dz
 er vns auß diser gefencknis vnd trübsal
 erlösen will. Darumb sagt der Herr
 Christus alhie zū seinē jüngern / vnd zū
 alle gleubigen (wie er spricht Mar. 13. Was
 ich

ich euch sage / das sage ich allenn.)
 Sehent vber sich / vnd heben euwer
 re heupter auff : das ist / sind vner-
 schrocken / sind getröstet / sehent frö-
 lich auff gen himel / entserget euch
 nit vor dem donern / blitzgen / feur-
 flammē / damit der himel wirt ent-
 breñen / den wißet / wān solche trüb-
 sal vorhanden ist / vnd die erschreck-
 lichen zeichen angond / an himeli-
 schen Cörpern vñ allen Elementē /
 das euwer erlösug nahe ist / vñ wē
 dieselbigen Zeichē auffß schrecklich-
 ste sich erzeigen / so seind deßer ge-
 tröster / denn so ist gewißlich euwer
 Erlösung vorhanden / so wirt der
 Komē in dē wolckē mit krafft vnd
 herlichkeit / der euch erlösen will vñ
 kan / vnd eben derhalben kommen
 wirt / das er euch erlöse / vñ nit das
 er euch verderbe / oder in dem schre-
 cken wölle vmbkomē lassen.

2. Pet. 3
 Isa. 51
 Psal. 101

Math. 24

4. Der Vierdte Trost ist vonn
 der Erlösung selbst / was die selbi-
 ge sein wirt. Die wölle ein jeder
 B iij Christ

Rom. 7

Christ bedencken / in was elend wir
 jetzund gefangen ligen. Wir stecken
 in disem ellenden verderbtē fleisch /
 welches voller böser neigūg vñ sūn-
 den ist / welches wider Gottes ge-
 bott vnd willen strebet / vñ vns teg-
 lich vor Gott schuldig vnd traurig
 machet / wie dan alle heiligē jēmer-
 lich mit dem lieben Apostel Paul /
 seufftze vñ klage / wie er spricht Rō.
 7. da er nach der lēge klagt / wie er
 in seinē fleisch nūt gūts finde / Ich
 ellender mensch / wer will mich erlö-
 sen vō dem leib dises todtes? Vnd
 nēnet derhalbē seinē Leib des tod-
 es leib / als des todts eigen / der vmb
 der sūnde willen / dē leib teglich zer-
 martert / mit hitz vñ frost / mit hun-
 ger vnd durst / mit allerley krank-
 heiten / an allen glidmassen / vñ rñ-
 wet nit / biß er den leib gar zerschla-
 ge / vnd zu eschen mache.

Zum andern / steckē wir in der ar-
 gē welt / darinen mā nūt gūtz sihet
 noch erfahrt / welche gar mit sūndē
 vnd

vnd lastern vberschwemmet ist/wie
mit einem sündtfluß: daß/wo nur
einer hinsihet/da ist sünd/schande/
greuwliches wüten vnd doben mit
allerley ergerlichen exemplen/daß
durch die armen Christē mögen ver-
fürt/od aber hart geplaget werde:
da ist so vil Gottslesterns/verach-
tung Göttliches wortes/verfol-
gung der frommen treuwen lehrer/
vnd anckbarkeit: da ist in weltlicher
Regierung so vil Tyranny/so vil
entbözung/vffrür/vngehorsam/
verenderung der Regimentē/so vil
betrübnuß/elends im hauffregimēt
vneinigkeith zwischē cheleuten/pla-
ge vō den kindern/von gesinde/vō
nachbawen: da ist mörden/seindes
haßens/beschedigen/so vil greuw-
liche vnzucht/blütschandē/fressen/
sauffen/so vil stelens/raubēs/schaz-
zens/vbersetzens/liegens/nachre-
dēs/schmeihens/gifftiger verkerung
güter geschriffte vñ reden. In sum-
ma/die Welt ist einn greuwlicher
B v schwarm

schwarm vō allen lastern / ja wie ein
 stall vollen wölffen / beren / leuwē /
 feuw / wüttender hunden / giffziger
 schlangen vnd otthern / vnder wöl-
 chen ein fromer mensch mit grossem
 hertzleid leben / vnnnd dz grosse elend
 mit seiner grösten gefahr leibs vnd
 der seele ansehen vnnnd leiden muß:
 wer wolte auß solchem grenwlichen
 wesen nit gern erlöset sein: vnd mit
 dem Apostel Paulo sprechen / Cupio
 Phil. 1 dissolui & esse cum Christo : O wie
 gern wolte ich entbundē vñ loß ge-
 machet sein / vnd bey meinem lieben
 Herren Jesu Christo sein.

Joh. 12. 16. Zu Drittē habē wir den Fürsten
 diser welt / zūm höchstē gifftigste-
 feind / der vber vns der sündē halb /
 die in vns steckt / vñ vñ der grossen
 1 Petr. 5 schwachheit willen / etwas gewalt
 hat / der schleicht vmb vns her / ver-
 sücht alle renck / wie er vns zū sündē
 vñ fahl bringē möge: damit er vns
 vō vnserē Got / schöpffer vñ erlöser
 Matth. 8 abwendig / vñ in das reich der fin-
 sternuß

sternuß bringe / durch greuwliche
irthumb / durch gutes / durch böses /
wie ers verhoffet zuwege zu bringe.
In solchem grossen elende steckē wir
armē Menschē / wir wonē in einem
vnreinen / stinckendē / gebrechlichē /
schwachen hause vnseres fleisches /
welches vollen vnzifer / löcherig vñ
hawfellig ist. Darnebē wonen wir
in einer wüsten statt / ja wir sitzen in
der welt / wie mittē in einer leuwen
oder wolffs grüben / da eitel schleim
finsternuß vnd gestand ist / schlan-
gen / krotten / vnd allerley giftige
thier / vmb vns herwischblen / vnd
gibt vns eins hie ein stoß / das and
dort einē biß oder stich / dz wir kein
rühige stunde in disem loch vnd ges-
fenccknuß haben. Ober solches loch
vnd gefenccknuß herschet ein greuw-
licher wüterich der teufel / welcher
als ein vnarmherziger stockmei-
ster vnnd peiniger / vns auff aller
greuwlichest vnd hefftigest plaget /
vnd auff allerley weise vñ wege ver-
sucht /

sucht / wie er vns inn seinen stricken
 vnd kettinē der finsternuß ewiglich
 behalten möge. Vnd ob wol gleich
 solcher jamer vñ elend zu allen zeitē
 groß vñ schrecklich gesin ist / so wirt
 es doch vmb die letzte zeit der Welt
 vil schrecklicher / grösser / vnd gefahr
 licher werden. Die menschliche Nas
 tur wirt je lenger je schwächer / die
 welt wirt erger vnd betrieglicher /
 vnd vnflätiger / wie ein alt mensch /
 das endlich schwach wirt / am ver
 stand kindisch / vñ am leib träg vnd
 bresthafft / vnd sonst vnlustig / das
 waschen vnd baden bedarff / wie ein
 kind. So wirt der teufel / der fürst
 diser welt / auch vor grümmigem zorn
 gegen Gott vnd seiner kirchen / gar
 rasend / dieweil er weist dz das ende
 der welt vñ seines reichs vorhandē /
 vñ dz gericht nahe ist / darin er of
 fenlich vor allen Engeln vñ Gott
 seligē mensche / muß mit allen seinē
 sünden vnd begangnē schandē / ge
 offenbaret / vñnd offentlich verur
 theilt

Jch. 12. 16
 Apocal. 12

theilt/vnd in die ewige finsternuß/
 vdamnuß vñ qual / mit allem seine
 anhäng verdamet werde. Wer nū sol
 ches elend entpfindet/vñ noch größ
 ers dazū / so er dē jüngstē tag erle
 bē wirt/der sol vnd wirt ja seuffzē/
 nach seine Erlöser / durch dē er sol
 ches jamers möcht loß werden. Nū
 sagt Christus / dz die erlösung vor
 handē sey/ auß allem solchem elend
 wen die schrecklichen zeichen vnd ge
 meine plagen werden gewaltiglich
 angon. Darū/sagt Christus/ sol
 len jr euch nit dafür entsetzē / wen jr
 gleich hörend vnd erfahrent greuw
 liche zeichē am himel / große vnge
 stūme wetter/welche dz Meer prau
 sen machē / erdbidē/pestilēz/ cheu
 rüg/krieg/ verwüstüg / vernolgüg
 der lehrern/spaltüg/vneingkeit/vñ
 zwitracht vnd den lehrern / vñ der
 gleichen. Dann solches alles sind die
 rechten vorbottē/vnd gewissen zeich
 en / daß des menschen Son sich
 rüstet/vñ bald auffbrechen/vñ mit
 grosser krafft vnd herlichkeit kom
 men

men will. Warzû: Euch seine glen-
 bigen auß allem euwerm jamer zû
 errettē/die sünde gar zû vertilcken/
 die welt gar zû verbrenen/den teuf-
 sel gar in dē abgründ der ewigē hel-
 len zûwerffenn/den todt vnnnd alle
 tranckheiten vnd weltliche plagen/
 trübsal vñ gefahr auffzûhebē vnd
 hinweg zûnemmen. Wer wolte da
 nit sein haupt empor hebē? vnd sich
 nach einem solche Heiland vñ helf-
 fer vmbsehen/den selben annemen/
 vnd ihm entgegen gan / mit freu-
 den/von dem er auß solcher schwe-
 ren grausamen gefangēschafft sol
 vnd wirt erlöset werden? Dises ist
 nun gar ein grosser herlicher trost/
 das wir wissen/das dise schreckliche
 zeiche/ sollen sein anzeigungen vnd
 vorbotten/die vns verkündigen vn-
 sere Erlösung/ auß allem dem jam-
 mer/dorinnen wir jezund steckē/vnd
 darein wir je dieffer kōmen / je len-
 ger wir leben. 2c.

5. Es volget aber der fürnem-
 ste vnnnd fünffte Trost / daß wir
 wissen

wissen vnnnd hierauß lernen sollen/
nit allein worauß wir erlediget wer
den/ sonder auch worzu wir erlöset
werden/ wohin wir hinkömen vnd
gebracht werden sollen / nach dem
wir auß disem schlangenhauß / vñ
greuwlichen gefencknuß / vnd von
dem stockmeister erlöset vnd außge
führt sind. Da sagt Christus weiter/
Wenn jr sehen werden diß alles / dz Luc. 21
ist / dise erschreckenliche zeichē vñ ge
meine plagen: So wissent daß das “
reich Gotes nahe ist. Wissent / sagt
er / das ist / sind gewiß vnd glauben
festiglich / daß das himmelreich vor
handen ist / nit wie es jeczund ist im
wort / glauben vnd hoffnūg / sonder
mit der that selbs. Was nent er a
ber alhie dz Himelreich: Alle die gū
ter / die vns durch den Son Gottes
vnsern heyland / Jesum Christum /
mit sinem bitteren leiden vnd sterbē
erworbē seind / vñ vns durchs wort
des heiligen Euangelij angebot
tē seind / wölche wir auch mit glaus
ben

bē vnd hoffnung bißher in disem leben gefasset vñ angenommen / aber noch nit volkōmlich vnd gegenwärtig inghan vñ besessen habē. Was sind dasselb für güter?

Erstlich nach dem diser sündliche leib durch den todt zu nützen gemacht / vñ durch die krafft dises vñsers Königs vñ Erlösers in 8 vfferstentnuß wið verneuwert / vnd on alle sünde / vnd brestē / mit allē krefftē am verstande / willen vñ hertze / Gotes willen vnd gebotten gleichförmig worden ist / werden wir ewige gerechtigkeit / reinigkeit vnd heiligkeit habē / durch die krafft vñsers Herrn Jesu Christi / vñ des heiligen Geistes / der in vns leuchten / vñ in vns volkōmlich wircken wirt / werden Gott vō angesicht zu angesicht anschauwē vñ warhafftig erkennen / vnd daselbsten lernen vnd erfahren den vnaussprechlichē wunderbarlichē rahē vnd weyßheit / die er gebraucht hat / inn der erschaffung

fang aller Creaturen/ vñ menschen Gen.a
 werden vns in ewigkeit nit genüg-
 sam verwundern/ vnd freuwen/ ab
 der grossen barmherzigkeit/ das er
 zu erlösung des armen menschliche
 geschlechts/ seine einigen Son gege Joh.3
 ben hat in den tod/ vñ das der Son
 also tieff sich gedemütigt hat/ vmb Phil.2
 vnser armen menschen willen/ da
 mit er ime ein kirchen samlete/ die er Ephes.5
 so wunderbarlich in gröster schwach-
 heit wider solchen gewalt vnd grim-
 men des teufels auff diser erden ge-
 schüzet vnd erhalte hat. Werden al-
 so in ewiger volkommenheit/ gerech-
 tigkeit/ liecht/ weysheit/ freude/
 friede/ verwunderung ob allen gü-
 tern Gottes/ in gegenwärtiger an-
 schawung/ liebe vnd gegen liebe
 Got des Vatters/ Sons vnd heil-
 gen Geistes/ als kinder vnd erben
 des himelische Reichs in der gemein-
 schafft aller heiligen Vetter/ Pa-
 triarchen/ Propheten/ Apostel/
 Marterer/ vnser blutsfreund/ on
 Ende

1. Theß. 4 ende leben / vnd mit Gott herschen
 vber alle Creaturen / vnd die lieben
 Engel / zu willigen vñ gehorsamen
 dienern haben. Zu einē solchen reich
 werden wir erlöset werden / durch
 dise letzte zukunfft vnser Herzen /
 wie schrecklich sich auch dieselbe der
 welt vñ den gottlosen erzeigē wirt /
 die disen Christum vnd sein wort hā
 acht / verspottet vnd vernolget ha
 ben / so sollen vnd werden doch vns
 vñ allen Christen / die wir durch wa
 re bekerung vnd rechten glauben di
 sen Herzen Christum angenōmen
 haben / seine diener / freund / ja brū
 der worden sind / dieselben schreckli
 chen zeichenn / die andern leuthenn
 bange machē werde / dar für vil ver
 schmachten werden / nar eittel frōli
 che gnaden zeichen sein / die vns dise
 herliche erlösung vnd heimfart in
 das geglaubte vnd verhoffte himel
 reich verkündigen werdenn / gleich
 als die knospen vnd das erste laub d
 beumenn im frūling ein anzeigung
 vnd

vnd zeichen sind/dz der herte/rauwe/rauch vñ vnfruchtbare winter vergangē/vñ der liebliche/warm/fröliche/fruchtbar fröling vñ somer vorhanden seye. Wie sich nun 8 Baurzman nit entsetzet vnd förch-
tet/wen er nach der schwerē grossen kelte des winters/darinen er alles verzeret/vñ nichts hat erwerbē kōnen/hat müssen verschlossen innen
ligen/vō wege der kelte vñ schnee/sihet die beumlin fein außschlagen/knospen vnd grūn werden/vnd dan-
cket Gott mitt den lieben vögeln/die inn dem lufft frölich singen/dz der schwere winter vñ frost fürüber
vñ der liebe freudēreiche somer vor-
handen ist. Also sol vñ wirt sich eu-
wer keiner/die an mich Glauben/
förchten oder entsege/vor dē him-
melischen vnd jrdischen zeichen/vñ
den plagen/vnrūwē/vñ verwüst-
ungen/die vor der welt ende für-
hergon werden: den sie verkündigē
euch den lieben somer/die zūkunft

C ij der

Malac. 4. der frölichen fruchtbaren vnd lebendigmachenden Söhnen / die Jesus Christus selbst ist.

Ja möchtestu sagē / des Somers zeichen / die ersten knospen vnd blätter an beumen / seind feine liebliche zeichē: dises aber seind erschreckliche zeichē / die vor dē jünste tage kōmen werdē / die zwar dē Christē auch nit sanfft thūn werdē / denn sie müssen gleichwol sterbē / oder sehē / dz dise welt greulich krachē vñ reißē wirt / wē sich die krefft des himels bewegē / vñ himel vñ erdē mit feur verbrent werdē sol / welchs ja schrecklich wirt zū sehē sein. Antwort Erstlich / die erlösung kan anders nit geschehē / den mit diser weise / dz Got dises raubschloß des teufels / das ist / die arge böse welt / darinnen du gefangē ligst / vnder dē mōrdern vnd allerley vnzifer / vnd die bauwfellige / schleimige / jrdische / leimene hütten deines fleisches / darinnen du wonest einmal zerstore / zerbreche / vnd wider

der neuw mache. Gott hat in disem leben an deinem fleisch / an deiner schleimigen / leimenen hütten gestärcket / gebessert / gereiniget / geweschē was er kōnt hat / durch den tauff / durch sein heiliges Wort / durch seinen heiligen Geist: es ist aber dein fleisch durch die erbsünde / vñ eigene darzū gethane sünd / so gar verderbet / vnd bresthafft worden / dz ihme nit anders zūhelffen ist / denn diese dein hüttē werde durch dē leibliche todt gar eingeworffen vnd zerschlagen / vnd dir wider ein reine / feste / ganze / vñ ewig werende hütten erbauwet / welches geschehen wirt am jüngstē tage / in der aufferstentnuß vō den todten. Dann wie Paulus ^{1 Cor. 15} sagt / 1. Cor. 15. Fleisch vnd blüt kan das himelreich nit erwerben / noch das verwerfliche dz vnuerwerfliche. Darumb muß dise alte hüttē zūvor abgelegt / oder aber verwädlet werden / welches dann in einem augenblick on verwesung des leibs gesche-

C ij hen

hen wirt / an denen die den letzten ta
 ge erleben werden / wie Paulus an
 vorgemelten ort / vnd 1. Theßal. 4.
 leret. So hat auch diser vnser fride
 Fürst / der Herr Jesus Christus / so
 oft an disem raubschloß des teuf-
 fels angeklopffet / dasselbige durch
 seine Propheten / Apostel / vñ andere
 lezer angeblasen vñ auffgefördert /
 dz sie seine feind dē teufel wolten vō
 jnen jagē auß dem schloß / vñ in als
 den rechten Herren / vnd erben des
 landes / vnd erbauwer der statt vñ
 schloßes annemen / vñ in hulde od
 schweren. Aber solches hat alles nit
 helfen wollen / die welt bleibt des
 teuffels reich vñ vndthan / man sin-
 ge vnd sage jren was man wölle /
 vnd die kirch ligt in solchem raube-
 schloß gefangē / so ist kein beßerung
 am teuffel zūgewarten / der wirt je
 lēger je grūmiger in der feindschafft
 wider Gott vñ seinen Son Jesum
 Christum / vnd sein arme kirchē / die
 er jämmerlich plaget. Darumb muß
 diser

Theß. 4

Isa. 9

Phil. 4

Math. 21

Mar. 12

Luc. 20

diser Fürst der Sō Gottes / einmal
kōmē mit einer macht / vñ dise raub
stat od schloß des teuffels / dz ist die
gāge welt / darinen die arme kirchē
gefangē ligt / endlich vberziehē / zū
bodē schießē / vñ in ein hauffen werf
fen / vñ seinē giftigē feind dē teuf
fel / an dem kein beßerung oder sōn
ung od demüt zū gewarten ist / mit
allen seinen anhangern vnd willigē
dienern vnd vnderthanen / ein mal
gefangen nehmen / vnd gebunden
mit kettenē der vngenaden vnd fin
sternuß in dē kercker der ewigen ver
damnuß werffen : das also sein kir
che gang vñ gar vō aller forcht vñ
gefahr dises erbfeindes / ledig vnd
loß / mit ihrem breutigam in freudē
ewiglich leben könne . Wann nun
solches belegern dises Raubschloß /
von dem Son Gottes fürgenōmen
wirt / vnd die grossen Carthonen
schüß daher gond auff dises schloß /
vnd da hie ein stuck / dort ein pastey
oder thurn einfalt vñ nidergeschos
C iij sen

sen wirt / so sollen die Christen / nit
 allein nit darab erschrecken / sonder
 frölich sein / dz diser jr Herr vn̄ breu-
 tigam mit disem gewalt / einmal
 kōmen ist / sie auß disem ellenden be-
 trübten kercker vnd gefencknis / vn̄
 auß dem greulichen raubschloß / vn̄
 mörder grüben diser welt / vnd von
 dem grausamen vn̄barmhertigen
 Tyrānen vnd ergreuber dem teuf-
 sel / erledigē / vn̄ als sein liebe braut
 in sein ewiges Königliches schloß /
 ewige freude / beywonunge vnd
 seligkēit / heimfürē will. Da Cy-
 rus vor Babylon gelegen ist / darin
 nen die Juden im elend vn̄ gefangē
 lagen / da sie gewüßt haben auß dem
 Iſa. 45 prophetē Iſaia / der in mit namen
 nenet / cap. 45. das sie an Cyro einē
 gewaltigen König hetten / der sie
 nach eroberung der stat Babylon /
 frey vnd ledig lassen wurde von jrer
 gefencknuß / vn̄ widerumb erlaubē
 heim in jr Vatterlannd zūziehen /
 werden sie on zweiffel nit erschrockē
 sein

sein/wenn man gleich herauß in die
stat geschosē/die leitern angeworff-
fen/ gestürmet/ die mauren vnd
thürn erstigen/ vnd die thor auffge-
hauwen hat: sonder sie werden sich
des gefreuwet haben/ dz sie durch
jn solten erlediget werde. Also, wenn
wir dise zeichen vnd plagen sehē da-
her gan/ sollen wir wissen vnd glau-
ben/dz sie vns nit dreuwen noch gel-
ten/die wir disen Herrn/der mit sol-
cher heers krafft kommet/ durch dē
glauben zum freunde haben/ sond-
den feinden die ihn verachtet/ ver-
nolget/ vnd sich an seinē lesterer vñ
abgesagte feind dē teuffel gehenckt/
vñ kein vmanūg/ warnung/ straff
noch vheissung habē vō des teuffels
gemeinschaft vñ reich/ wölle abzie-
hē laße. Disen/sage ich/dreuwē dise
schreckliche zeichē/dise mögē darab
v̄schmachten/vñ verzagen:wir sol-
lens ansehen als genaden zeichen/
als die lieblichen knospen vnd blets-
lein/an den aufschlagendē beumē/

C v die

Math. 24
 Mar. 13
 Math. 6
 Luc. 11

die vns den lieblichē sonier / vnser er
 lösung / ja dz das reich Gottes na-
 he sey / verkündigē / darüb wir stets
 gebetten habē / Zükomme vns dein
 Reich / Erlöse vns von dem vbel.

Ja möchtestu sprechen / weñ sol-
 che plagen daher gand / als kriege /
 theurung / pestilenz / vñolgung der
 fromen rechtgleubigē / vñd derglei-
 chen / so werden dieselben nit allein
 die gotlosen treffen / sonder auch vil
 fromer Christen mitnehmen? Dz ist
 war / weñ gemeine plagen angond /
 so muß die kirche auch mit herhaltē
 vñd gedruckt werden: was ist aber
 den Christen darā gelegen / die den
 trost irer ewigen erlösung schon hin-
 weg haben / vñd gewiß sind / sie ster-
 ben wenn vñd wie sie wollen / an der
 pestilenz / krieg / theurung / in vñol-
 gung von wegen der lehre / so wißē
 sie / dz sie dises jamers dester ehe los-
 werden / vñd größern jamer nit erle-
 ben dörrfen / vñd dester ehe zū irem
 Herren vñd seligmacher / auß diser
 elenden

elenden schweren gefencknuß / ins ewige Reich vnd freude / auß dē jamerthal ins Königs sahl / auß dem elend ins recht vatterland / auß dē krieg in Friden / kommē. Wem solte den grausen vor sterben / auch in solchen gemeinen plagen? Wer solte nit gedencen / wenn ein sterben ein salt: Nū das walte Got / da kompt aber ein zeichen / welches mir verkündiget / dz mein Herz vnd erlöser nit weit ist: er wirt bald kōmen / vñ dise arge welt in einē hauffen stoßē / vnd den teuffel in die ewige verdammnuß stürzen / das er mich nit mehr irren oder plagen sol. Will er mich nun beim leben erhalten / das ich solche seine zūkunft vnd erlösung erleben vnd mit augē sehen sol / so wirt mir kein pestilenz schaden thūn kōnnen / vnd wenn mich gleich hundert anstießen. Will er mich dann durch dise plage hinweg nemen / so will ich im gern volgen / sein Will sol mein will sein / damit ich nur zeitlich auß
disem

Malae. 4 der frölichen fruchtbaren vnd lebendigmachenden Söhnen / die Jesus Christus selbs ist.

Ja möchtestu sagē / des Somers zeichen / die ersten knospen vnd blätter an beumen / seind feine liebliche zeichē: dises aber seind erschreckliche zeichē / die vor dē jünstē tage kōmen werdē / die zwar dē Christē auch nit sanfft thūn werdē / denn sie müssen gleichwol sterbē / oder sehē / dz dise welt greulich krachē vñ reißē wirt / wē sich die krefft des himels bewege / vñ himel vñ erdē mit feur verbrent werdē sol / welchs ja schrecklich wirt zū sehē sein. Antwort Erstlich / die erlösung kan anders nit geschehē / den mit diser weise / dz Got dises raubschloß des teufels / das ist / die arge böse welt / darinnen du gefangē ligst / vnder dē mörden vnd allerley vnzifer / vnd die bauwfellige / schleimige / jrdische / leimene hütten deines fleisches / darinnen du wonest einmal zerstore / zerbreche / vnd wider

8. Der sechst vñ letzte Trost ist/dz
vns der Herz Christus hie auch ver
heißt/das vns so wir wacker sind vñ
betten/dise trübsal vnd plagen/ sol
len gelindert werde/ das sie vns nit
gar auffreibē sollē/ob sie vns gleich
trucken vnd vnsanfft thün werden.
Welches auch ein schöner lieblicher
trost ist/ wie wir erst gehört haben/
darbey wirs auch auff dißmal wöl
len bleiben lassen/ vñ von heut vber
acht tag/wils Gott/wollen wir vō
dē letzte stück diser predig/ fürnem
lich aber vō der instruction vñ lehre
die der Herz seinen Jüngern vnd al
len seinen gienbigē gibt/ wie sie sich
in solchen trübsal vnd elenden zeitē
haltē vnd schicken sollen/ handlen.
Vnd dieweil solches sonderlich zū
disen letzten zeitē/ ein notwendige
lehre vñ vnderweisung ist/ Bitt vñ
ermane ich euch alle/ lieben Brüder
vnd schwestern/das jr solche verma
nung wöllind hören/vnd zū hertzen
fassen/ auff das wenn der letzte tag
wirt

Mar. 13

wirt einbrechē / vñ die grossen zeichē
vnd plagen werden zūvor hergon/
wie sie den albereit angefangē vnd
jelenger je schrecklicher volgen wer-
dē / wir wissen können / wie wir vns
darein schickē vnd haltē sollen. Das
verleihe vns Gott der Vatter vmb
seines lieben Söns Jesu Christi
willen / durch den heiligs
gē Geist / Amen.

